

Gegen Ausgrenzung bei der Diagnose Lepra

Gesundheit | Kirchengemeinden in Stammheim wollen mit Benefizgottesdienst ein Zeichen setzen / Krankheit ist heilbar

210000 Menschen weltweit bekommen jährlich die Diagnose Lepra. Mit einem Benefizgottesdienst am Sonntag, 20. Januar, wollen die Kirchengemeinden in Stammheim ab 10 Uhr in der Martinskirche ein Zeichen setzen und sich bewusst auf die Seite der Betroffenen stellen.

Calw-Stammheim. Vergessen scheint die Krankheit Lepra und vergessen sind auch die Menschen, die davon betroffen sind. 2018 wurde jede halbe Stunde bei einem Kind Lepra diagnostiziert. Drei Millionen Menschen leben weltweit mit einer Behinderung aufgrund von Lepra. Um auf die Krankheit aufmerksam zu machen, findet der Benefizgottesdienst statt.

Antibiotikatherapie dauert bis zwei Jahre

Besonders tragisch ist, dass jede Behinderung unnötig ist. Lepra wird durch das Lepra-Bakterium ausgelöst. Die Krankheit entwickelt sich langsam und betrifft Haut und Nerven. Durch die seit Jahr-



Oft werden Betroffene von Lepra ausgegrenzt. Die Kirchengemeinden möchten sich hingegen auf ihre Seite stellen.

Foto: Leprosy Mission International

hundert bestehenden Vorurteile, die sich hartnäckig halten, sind diese Menschen doppelt betroffen. Allein schon die Vermutung von einer Lepradiagnose haben Diskriminierung und Ausgrenzung zur Folge. Doch Lepra ist heilbar. So-

gar folgenlos, wenn sie frühzeitig diagnostiziert und behandelt wird. Je nach Schwere der Erkrankung dauert die Antibiotikatherapie drei Monate bis zwei Jahre. Unbehandelt kommt es zu Komplikationen an Augen, Füßen und der Haut.

Die Internationale Lepra-Mission blickt auf mehr als 140 Jahre Engagement und Erfahrung zurück. 305 Millionen Menschen werden in 30 von Lepra betroffenen Ländern betreut. Dabei kommt die Betreuung durch die Gesundheitszentren nicht nur

den Betroffenen zugute, sondern steht allen offen. Arbeitsplätze werden geschaffen, Rehabilitations- und Bildungsprogramme wirken nachhaltig, Wasserversorgung und Landwirtschaftsprojekte werden unterstützt und angeleitet. Im Anschluss an den Got-

tesdienst sind alle Interessierte zum gemeinsamen Mittagessen in das evangelische Gemeindehaus eingeladen. Der Erlös ist für das Projekt »Gesundheit - Bildung - Selbstständigkeit« der Lepra-Mission im Niger/Afrika bestimmt.

Jugendliche sammeln Christbäume

Freizeit | Neben Spenden bekommen sie auch oft Süßigkeiten

Calw-Stammheim. Bei kühlen Temperaturen und leichtem Regen sammelten Mitglieder des Jugendkreises der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde in Stammheim in Stammheim und Holzbronn ausgediente Weihnachtsbäume ein. Es ist bereits das neunte Jahr, in dem die Jugendlichen diese Dienstleistung anbieten.

Wenngleich es auch immer eine anstrengende Aktion ist, machten sich die jungen Leute motiviert und entsprechend ausgerüstet auf, um die am Straßenrand bereitgestellten Bäume einzusammeln.

Dort wurden sie von den Bürgern bereits freundlich empfangen. An vielen Bäumen hing neben einer Spende auch eine Tüte mit Süßigkeiten.

Die Jugendlichen erwiesen sich auch da als dankbare Abnehmer und freuten sich sehr über dieser Anerkennung.

»Die Bäume sind oft mit Schokolade und liebevollen Grüßen versehen«, meinte die 16-jährige Lea. »Das ist echt eine coole Aktion«.

Altersgerechtes Programm Die Jugendlichen achten genau darauf, dass kein Baum vergessen wird. Sollte dies dennoch einmal passieren,

bitten sie um Nachsicht. Mit dem Erlös der Aktion soll neben einem Projekt in Afrika die Stammheimer Jugendgruppe unterstützt werden.

Die etwa 15 Jugendlichen treffen sich jeden Sonntagabend und bieten ein altersgerechtes Programm an. So haben sie auch für das noch junge Jahr wieder viele Pläne.



Trotz der kühlen Temperaturen sammelten die Mitglieder des Jugendkreises fleißig Bäume ein. Foto: Schütz

Seniorenrat sucht Ehrenamtliche

Soziales | Einsatz für Belange älterer Menschen

Calw. Der Stadt seniorenrat Calw lädt am Freitag, 25. Januar, zu seiner Mitgliederversammlung ein. Mitglieder und Freunde sowie alle, die sich für die Belange der Calwer Senioren interessieren, sind eingeladen.

Die Versammlung findet im Seniorenzentrum in der Torgasse 10 statt. Beginn ist um 15 Uhr mit Kaffee und Gebäck. Zuvor haben Mitglieder und Gäste die Möglichkeit, das fast fertig renovierte Rathaus mit Oberbürgermeister Ralf Eggert zu besichtigen. Er wird dabei Fragen zum Baufortschritt beantworten und die künftige Nutzung des Gebäudes erläutern. Beginn der Führung ist um 14 Uhr vor dem Rathaus.

Während in der Gesellschaft für Kinder und Jugendliche erfreulicherweise sehr viel getan werde und die Menschen, die im Berufsleben stehen, größtenteils für sich

selbst sorgen können, seien die Bedürfnisse der älteren Menschen noch nicht im Blickpunkt der Öffentlichkeit und der politisch Verantwortlichen gelandet, heißt es vonseiten des Stadt seniorenrats. Bei dieser Bevölkerungsgruppe reduziert sich dies hauptsächlich auf die Fragen zur Rente und zur Pflege. So wichtig das ist, es ist nur ein Aspekt des Bereichs »Chancen und Herausforderungen des Älterwerdens« - ein Thema, das alle betrifft.

Wichtige Positionen neu zu besetzen

Hier sehen sich die Stadt seniorenräte im Land in der Pflicht, Hinweise, Hilfestellung und Anregungen zu geben. Diesen Aufgaben stellt sich auch der Stadt seniorenrat in Calw und möchte dabei der Ansprechpartner für die äl-

teren Menschen in der Stadt sein. Dabei ist die Mitarbeit von vielen ehrenamtlich engagierten Menschen nötig. Der Kreisseniorenrat Calw unter seinem Vorsitzenden Eberhard Fiedler hat dem Calwer Stadt seniorenrat dabei seine Unterstützung zugesagt.

Durch den überraschenden Tod der Vorsitzenden, Christine Kaschützke, sind für den Stadt seniorenrat wichtige Positionen neu zu besetzen. Es werden Senioren aus der Gesamtstadt gesucht, die Freude an einer ehrenamtlichen Mitarbeit haben. Der Verein hofft deshalb, dass sich viele Mitglieder und ältere Mitbürger der Stadt angesprochen fühlen und mit viel Lust zur Zusammenarbeit zur Mitgliederversammlung kommen. Dazu und zur vorausgehenden Führung am Rathaus sind Mitglieder und Freunde des Stadt seniorenrates Calw sehr herzlich eingeladen.

Von den Strukturen eines Atoms bis in die Weiten des Universums

Wissenschaft | Thomas Schimmel vom Karlsruher Institut für Technologie spricht über Physik und die Frage nach Gott

Calw-Heumaden. Am Anfang des Jahres den Blick auf die Anfänge des Kosmos richten - das macht das Männerforum Heumaden mit seinem Vortragsabend am Freitag, 1. Februar, ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Heumaden.

»Urknall und die Gottesfrage - Ein Streifzug vom Inneren der Atome bis an die Grenzen des Universums« ist das Thema, über das Thomas Schimmel vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) an der Universität in Karlsruhe sprechen wird. Als Physiker forscht und lehrt Schimmel in Karlsruhe und ist Initiator und Sprecher des Forschungsnetzwerks »Funktionelle Nanostrukturen« sowie Mitbegründer des Instituts für Nanotechnologie.

Unter anderem hat er mit seinem Team mit dem Einzelatom-Transistor den weltweit kleinsten Transistor entwickelt. Seine Forschungsergebnisse wurden wiederholt mit Preisen ausgezeichnet, etwa dem Philip Morris Forschungspreis für seine Nanotechnologieforschung. Physik muss nicht unverständlich sein, davon ist Schimmel überzeugt.

Er lädt zu einer Entdeckungsreise ein, die bei den kleinsten Strukturen im Inneren der Atome startet und bis in die Weiten des Universums mit ihrer sogenannten »Dunklen Materie« reicht.

Viele stellen sich auch die Frage nach dem »Woher«. Gibt es eine Ordnung der Natur und liegt ihre eine ordnende Kraft der Ordnung zugrun-

de? Führt diese Frage zum Schöpfer? Schimmel sieht sich in diesen Fragen dem bekanntesten Physiker und Nobelpreisträger Werner Heisenberg nahe, für den der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft atheistisch mache, aber der Grund des Bechers auf Gott warten lasse.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Abendessen.

Schwäbischer Mundartpfarrer im November zu Gast

Und wie geht es 2019 beim Männerforum weiter? Am 12. April fragt Thomas Schlag »Was ist los in Großbritannien?« Er kommentiert den Brexit und spricht über die Hintergründe und Konse-

quenzen. Schlag war selbst einige Zeit wegen der Forschung in England.

Am 24. Mai steht ein Besuch des Gerberei-Museums auf dem Programm. Beginn ist um 16 Uhr. Der Abschluss findet im »Rössle« statt. Das Männerforum stätet am 19. Juli der Firma Homag in Holzbronn einen Besuch ab. Beginn ist um 15 Uhr.

Im Herbst stehen als Vortragsabende am 11. Oktober ein Impuls durch Lothar Frick, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, zum Thema »Demokratie in Gefahr?« und am 8. November ein schwäbischer Abend mit Mundartpfarrer Manfred Mergel zum »Charme der Langsamkeit« auf dem Programm.

Alle Veranstaltungen sind

zusammengefasst auf einem Flyer, der an unterschiedlichen öffentlichen Orten aus-

liegt oder bei den Veranstaltungen im Gemeindehaus mitgenommen werden kann.



Thomas Schimmel vom Karlsruher Institut für Technologie ist zu Besuch beim Männerforum Heumaden. Foto: Privat